

Porträt

Timon l. lepidus

Lacerta t. trilineata



Züchter:

Siegfried Troidl Händelstraße 8 90768 Fürth

Tel. 0911-7 23 46 17

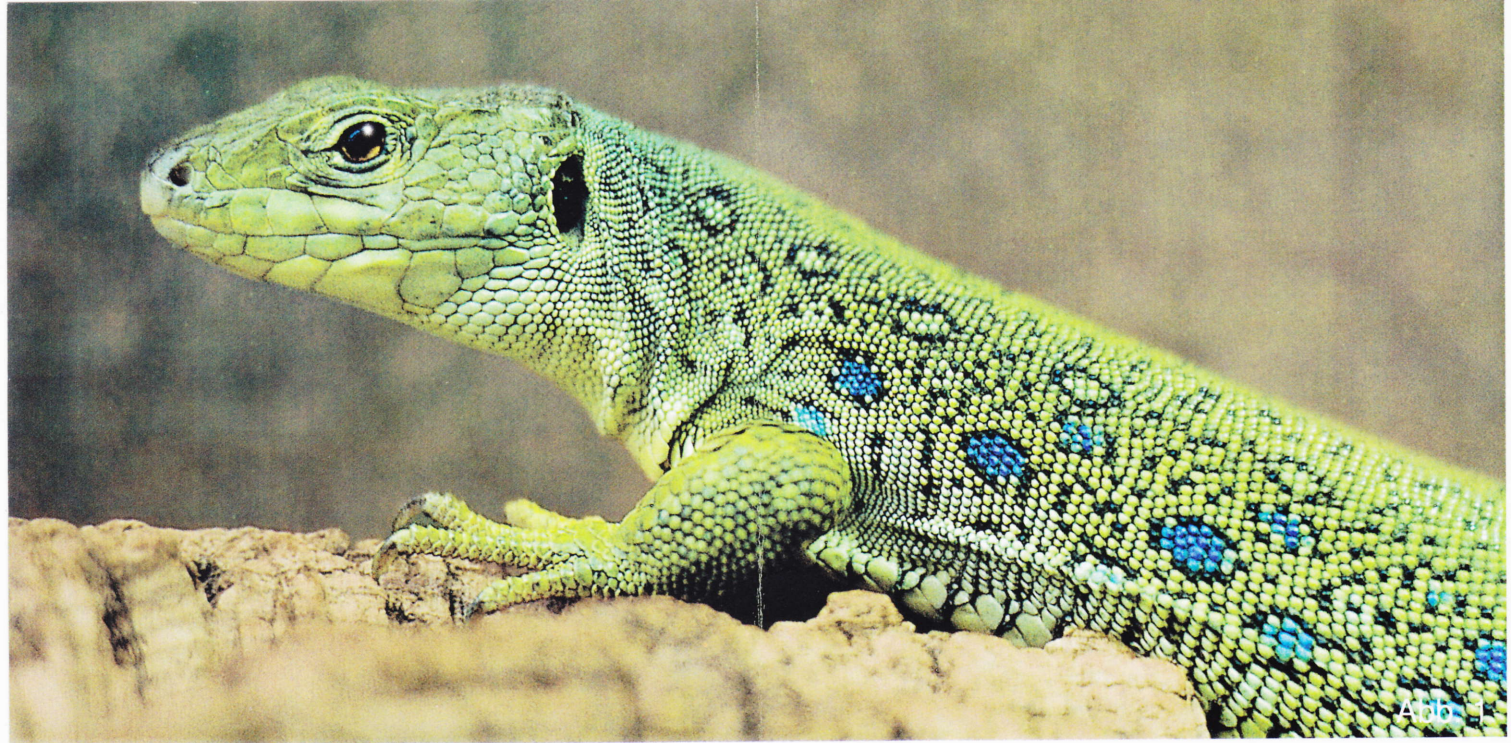


Abb. 1

Titelbild: männl. Timon l. lepidus im Alter von 5 Jahren.

Abb. 1: weibl. Timon l. lepidus im Alter von 3 Jahren.

Abb. 2: Timon l. lepidus im Alter von 4 Wochen.

Abb. 3: Pärchen von Timon lepidus.

Diese Form der Perleidechsen ist in Süd-Spanien beheimatet. Typisch ist der überproportional große Kopf bei ausgewachsenen männlichen Tieren.

Abb. 4: männl. Lacerta t. trilineata im Alter von 7 Monaten.

Abb. 5: weibl. Lacerta t. trilineata im Alter von 7 Monaten.

Abb. 6: weibl. Lacerta t. trilineata im Alter von 7 Monaten.

Abb. 7: Lacerta t. trilineata beim Schlupf.

Abb. 8: Lacerta t. trilineata kurz nach dem Schlupf.

Abb. 9: Jungtiere von Lacerta t. trilineata.

Das Verbreitungsgebiet der abgebildeten Riesensmaragdeidechsen liegt in den Höhenlagen Süd-Griechenlands (Peloponnes). Jungtiere dieser Gebirgsform besitzen eine schwach abgesetzte Fleckzeichnung, die bei den Weibchen im Laufe der weiteren Entwicklung deutlicher zu sehen ist (siehe Abb. 5+6).

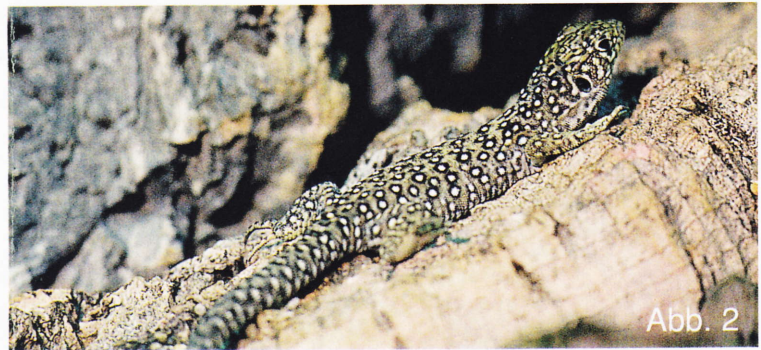


Abb. 2



Abb. 3

Haltungsbeschreibung

Geschlechtsreife Tiere sollten paarweise untergebracht sein. Jungtiere der Riesensmaragdeidechse können bis zur Geschlechtsreife in Gruppen gehalten werden. Bei den Jungtieren der Perleidechse kann eine Trennung notwendig werden, da diese sehr früh ihr ausgeprägtes Revierverhalten entwickeln. Perleidechsen können über 60 cm Gesamtlänge erreichen. Die abgebildete Gebirgsform der Riesensmaragdeidechse erreicht eine Gesamtlänge von ca. 45 cm. Ein Behälter von 140x60x100 bzw. 120x50x90 cm ist für ein ausgewachsenes Pärchen angebracht. Für die Innengestaltung hat sich Korkrinde besonders gut bewährt. Dieses Material ist sehr leicht und eignet sich vorzüglich für die Schaffung von (reichlich) Kletteraufbauten und Versteckplätzen. Als Nahrung dienen die üblichen Futterinsekten wie Heuschrecken, Grillen, Heimchen, Schaben, Zophobas, Rosenkäferlarven, Wachsraupen, Falter, Tauwürmer, Schnecken usw.. Meine Eidechsen erhalten zusätzlich zerbröselte Sepiaschale und das Multivitaminpräparat Reptisol. Werden die Tiere im Zimmerterrarium gehalten, kommt der Beleuchtung große Bedeutung zu. Leuchtstoffröhren in „Tageslichtqualität“ (6500° Kelvin) und 125 Watt HQL-Reflektorlampen (Philips HPL-R 125W) haben sich bestens bewährt. Die Temperatur unter dem HQL-Strahler liegt bei gut 40°. Dieser Wert wird in einen Abstand von ca. 30 cm erreicht. Im unteren Bereich des Terrariums herrschen Temperaturen von etwa 23°. Verzichtet man auf zusätzliche Wärmequellen, so halten sich die Tiere sehr häufig unter den Lampen auf und werden ausreichend mit der abgegebenen UV-Strahlung versorgt. Bei trächtigen Weibchen und bei der Aufzucht der Jungtiere ist eine zusätzliche Bestrahlung mit der Ultravitalux-Lampe von täglich 10 Minuten empfehlenswert.

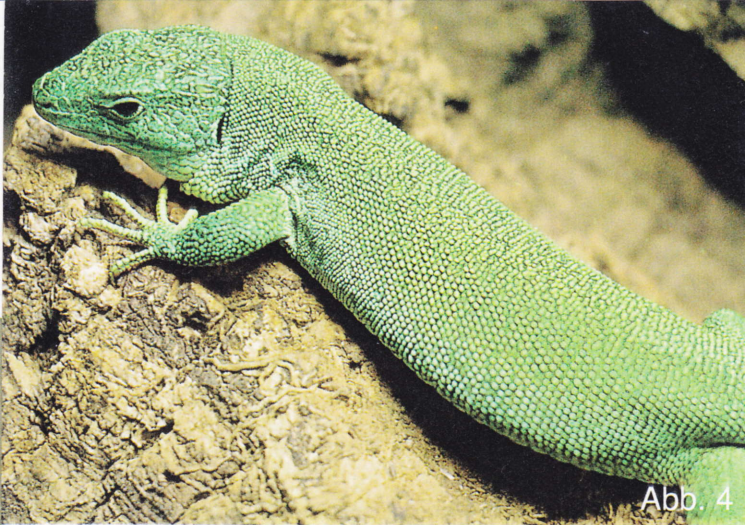


Abb. 4

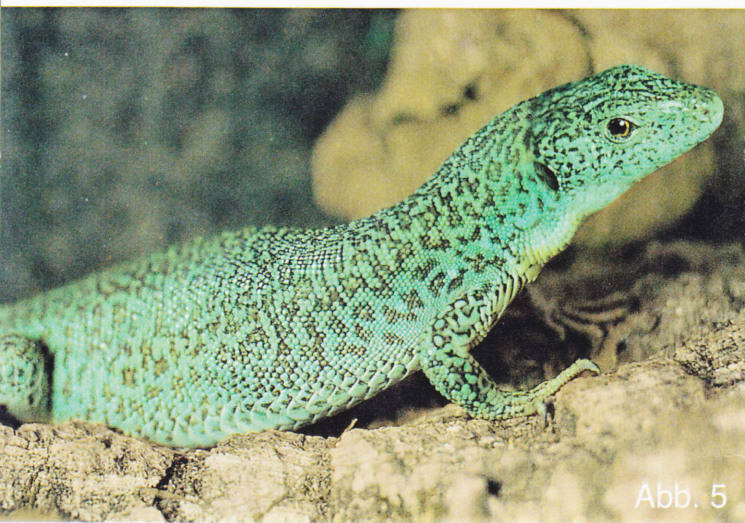


Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9